

Darmstadt, den 27. März 2015

Werkbundakademie Darmstadt

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. März 2015

Beginn: 19.00 Uhr / Ende 21.30 Uhr

Zur Sitzung wurde fristgerecht am 02. März 2015 eingeladen.

Anwesend: Bettina Rudhof, Georgios Kontos, Albrecht Haag, Theo Kanka, Jula-Kim-Sieber, Andreas Löhr, Alexandra Lechner, Jochen Rahe, Heike Weber (bis ca. 20.45).

Protokoll: Jochen Rahe

TOP 1

Begrüßung und Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Versammlung ist beschlussfähig. Zu der Tagesordnung gibt es keine Ergänzung. Georgios Kontos übernimmt die Leitung der Sitzung.

TOP 2

Haushaltsbericht und Bericht der Rechnungsprüfer

Albrecht Haag und Alexandra Lechner haben den Haushalt 2014 geprüft. Sie lobten die sorgfältige und übersichtliche Führung der Buchhaltung. Sie hatten keine Beanstandung. Es wurde von Andreas Löhr der Antrag auf Entlastung von Vorstand und Geschäftsstelle gestellt. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Jula-Kim Sieber und Jochen Rahe werden einstimmig für die Rechnungsprüfung 2015 gewählt.

TOP 3

Bericht des Vorstands über die Aktivitäten 2014

Die Arbeit der WA Darmstadt zeigt sich insbesondere in der Fortsetzung bestehender Projekte und Reihen. (Darmstädter Stadtfotograf 2014 - Georg Moller, Kulturelle Mitte Darmstadt, Workshop-Reihe Welthauptstadt des Designs, Beteiligung an den Tagen der Industriekultur). Diese werden in TOP 4 ausführlicher und mit einem Ausblick erläutert. Weiterhin positiv wirkt die Website der Werkbundakademie Darmstadt, die bei der Google-Suche mittlerweile an die oberste Stelle gerückt ist.

TOP 4

Vorstellung und aktueller Stand Programm 2015

1. Kooperationsseminar „Die Architektur der Nachkriegsmoderne“

Georgios Kontos berichtet über eine Frankfurter Tagung zum Thema „Architektur der Nachkriegsmoderne“, bei der die Akademie Kooperationspartner gemeinsam mit dem BDB Bund Deutscher Baumeister und der Denkmalakademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz war und zur Ausgestaltung des Programms beigetragen hat. Das Tagesseminar in Kooperation fand am 13. März 2015 statt. Das Tagesseminar fand am 13. März 2015 in Bockenheim im sanierten Ferdinand-Kramer-Bau statt.

Zum Inhalt: Ferdinand Kramer war 1952–1963 Universitätsbaumeister in Frankfurt am Main, wo er eine für die Nachkriegsmoderne exemplarische Architektur verwirklichte. Kramer entwarf nicht nur Gebäude und ihre Innenausstattungen, sondern leitete auch Sanierungs- und Wiederaufbauprojekte auf dem Campus der Universität und am barocken Comoedienhaus in Hanau-Wilhelmsbad. Seine Bauten sind nicht unumstritten, werden in ihrem Bestand infrage gestellt, zuweilen zugunsten von Neubauten abgerissen. Das Seminar behandelte an Kramers Beispiel die Architektursprache der Nachkriegszeit, erläutert ihre Charakteristika und typischen Probleme und diskutiert den Umgang mit Zeugnissen der Nachkriegsmoderne.

Eine Dokumentation der Materialien ist geplant. Als Teilnehmer seitens der Werkbund Akademie Darmstadt waren Bettina Rudhof und Georgios Kontos anwesend. Georgios Kontos übernahm zudem die Ko-Moderation und die Leitung einer Arbeitsgruppe.

2. Publikation und Ausstellung Darmstädter Stadtfotograf 2014 „Georg Moller“

Waldemar Salesski (Darmstädter Stadtfotograf 2014) wird über 40 großformatige Abzüge seiner Arbeit in der Ausstellung im Hessen Design Haus präsentieren.

Derzeit wird hierfür die Auswahl getroffen. Der Katalog soll spätestens zur Buchmesse 2015 im JOVIS Verlag erscheinen. Die Texte von Michael Groblewski, Wolfgang Lück und Helge Svenshon. Liegen fast vollständig vor und werden von Martina Vögler zusammen mit den Fotografien in ein ansprechendes gesetzt.

Bisher halten sich die Kosten für das Projekt im vorgegebenen Rahmen. Eine Anfrage über die Kosten der Miete für die Ausstellung im Haus Hessen Design wird seitens der Projektleitung in den nächsten Wochen gestartet.

3. Projekt Welthauptstadt des Designs, 2. Workshop

Nach dem großen Zuspruch und spannenden Verlauf des ersten Workshops zum Thema soll ein zweiter Workshop baldig nachgeschoben werden. Der Veranstaltungsort hier in den Räumen der Rheinstraße 99.4. wurde sehr gut aufgenommen und sollte wieder als Workshop-Ort dienen. Angedacht ist das Datum des 30. Mai 2015. Andreas Löhr und Georgios Kontos kümmern sich um die Einladung sowie die Organisation.

4. Teilnahme Tage der Industriekultur 2015 – Kernthema Design

Die Kulturregion Rhein-Main bittet in ihrem Rundschreiben um Hereingabe von Veranstaltungen zu den Tagen der Industriekultur 2015, die dieses Jahr unter dem Motto „Design“ stehen. Nach kurzer Diskussion unter den Anwesenden wird das Thema begrüßt, aber in Frage gestellt, ob Kapazitäten für einen Programmpunkt derzeit ausreichend sind, da der Stadtfotograf derzeit einfach die Ressourcen des Vereins stark fordert. Die Anwesenden werden aufgefordert, nochmal in sich zu gehen und bis 1. April 2015 Rückmeldung an Georgios Kontos zu geben, ob nicht vielleicht doch ein interessanter Programmpunkt durchführbar wäre – unter der Bedingung, dass der/die Ideengeber/in auch die Programmleitung und Organisation übernimmt.

5. Kulturelle Mitte Darmstadt

Jochen Rahe und Theo Kanka berichten über die Aktivitäten in der Gruppe Stadtgestalt (bestehend aus WA Darmstadt und Lokale Agenda 21 Darmstadt). Das

Projekt Kulturelle Mitte Darmstadt, von der Werkbundakademie initiiert und dann zusammen mit der Arbeitsgruppe Stadtgestalt 2014 Agenda 21 der Öffentlichkeit in einer groß angelegten Veranstaltung auf der Grundlage eines dafür vorbereiteten Faltblatts vorgestellt, soll weiter 2016 ff. verfolgt und vertieft werden. Für diese Aufgabe hat sich eine eigene Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich vor allem aus Werkbundakademie und Agenda-Gruppe gebildet hat. Für die Seite der Stadt Darmstadt hat OB Partsch ausdrücklich zu einer Weiterarbeit ermutigt. Ziel ist es, die Chancen einer urban-atmosphärischen Verbesserung der Darmstädter Innenstadt vor allem mit Hilfe der kulturellen Institutionen (architektonisch wie städtebaulich als Gebäude und auch als Akteure der Kulturszene) in der Öffentlichkeit deutlich zu machen und die Politik und die kommunale Fachplanung von einem Handlungsbedarf zu überzeugen.

Im Sinne der Bündelung und gegenseitigen Verstärkung der Einzelaktivitäten ist zudem denkbar, das Thema des nächsten Stadtfotografen 2016 (Jury Anfang 2016) damit zu bestücken: Aspekte der Kulturellen Mitte Darmstadt.

TOP 5

Verschiedenes

Georgios Kontos spricht offen Heike Weber an, dass er nicht glücklich über den Verlauf der externen Kommunikation in Bezug auf die Kooperations-Veranstaltung „Ferdinand Kramer“ gegenüber dem BDB und der Denkmal Akademie ist. Die Argumentation beider Seiten führt leider zu keinem einvernehmlichen Ergebnis. Heike Weber verlässt vorzeitig die Sitzung und kündigt mündlich ihre Mitgliedschaft in der Werkbund Akademie Darmstadt.

27. März 2015

Für das Protokoll

Jochen Rahe